



STARKER START: KLEINKINDER AKTUELL IM FOKUS

Heute erfahren Sie, warum für uns die Kleinen in den Fokus gerückt und wir überzeugt sind, dass sich die Investition in unsere Spielgruppe lohnt. Und wie Mais und Kartoffeln uns den Weg weisen.



Miriam (3 Jahre) geniesst jeden Tag auf dem Spielplatz



Spielgruppe mit vielen Möglichkeiten



JE FRÜHER, DESTO BESSER: ZUKUNFT JETZT FORMEN

Miriam's (3 Jahre) Persönlichkeit entwickelt sich gerade rasant und wird ihr ganzes Leben prägen. Im Slum treffen wir auf eine spezielle Situation, denn viele Kinder wachsen in schwierigen, verwahrlosten Familienverhältnissen auf. Spielen und Kindsein kommen zu kurz. Die Spielgruppenleiterinnen leisten bei uns also nicht nur die Arbeit der Sozialisierung in einer Gruppe, sondern geben den Kindern auch weitreichende Grundlagen, Struk-

tur und eine Grundsicherheit fürs Leben mit auf den Weg. Sie schaffen für viele der Kinder zum ersten Mal ein Umfeld, in dem sie sich wohlfühlen, spielen und entdecken können.

Es ist uns wichtig, den Kindern in Miriam's Alter besonders viel Aufmerksamkeit zu schenken und sie in ihrer Entwicklung nachhaltig zu fördern. Danke, dass Sie das mit Ihren Spenden ermöglichen.

SPIELEND LERNEN – DENKEN LERNEN

Spielen ist essentiell für die Entwicklung des Gehirns. Wenn Kinder im Kleinkindalter ausgedehnt spielen, zeigen sie später weniger Hemmungen und mehr Selbstsicherheit, agieren souveräner und kreativer. Auch Lernhemmungen kann so vorgebeugt werden. Im kenianischen Lehrplan findet der spielerische Aspekt des Lernens praktisch keinen Platz. Spielerisches Denken ist unter anderem für Problemlösungsstrategien sehr wichtig und hilft, sowohl schulische als auch alltägliche Fragen zu lösen. Die Kinder lernen, wie sie zur Toilette gehen, effektiv Händewaschen, den Löffel oder Farbstift sicher halten und viel Selbstverständliches, das in der Schule wichtig ist. Ausserdem können die



Im Sandkasten beim Spielen

Eltern schon früh in ihrer Erziehung von uns unterstützt, beraten und begleitet werden. Dies gilt für viele Aspekte, auch für die Ernährung. Der Aufwand für die Kleinen ist oft

grösser, als in anderen Klassen, da sie viel mehr Aufmerksamkeit und Material bündeln. Doch wir sind überzeugt: dies sind Investitionen, die sich lohnen.

VON DER „DAY CARE“-TAGESBETREUUNG ZUR „PLAYGROUP“-SPIELGRUPPE

Unser 2018 mit viel Enthusiasmus gestartetes Day Care Projekt, das eine umfangreiche Kleinkinder-Tagesstätte für gut sechzig ein- bis dreijährige Kinder mit Beteiligung und Ausbildung vieler Mütter unter professioneller Anleitung etablieren wollte, konnte leider wegen korrupter Behörden nicht fertig umgesetzt werden. Das Anliegen einer guten Betreuung der Kleinen ist aber weiterhin wichtig für uns

als GHO. Die Lösung fand sich im Frühjahr 2021: eine neue Spielgruppe, unsere Playgroup, konnte dank grosszügiger Unterstützung der Katholischen Kirche St. Martin in Meilen gegründet werden. Die Playgroup bekam in vorhandenen Räumen, die renoviert wurden, einen schönen Platz. So wurde eine Trennwand entfernt, zwei zusätzliche Fenster für mehr Licht und Luft eingebaut, altersgerechte Tische

und Stühle besorgt, Wände freundlich gestrichen und der Boden begradigt. Da zwei Klassen aus den Unterstufen-Wellblechgebäuden heraus zügeln und in neu gebaute Räumlichkeiten – eine Halle, die drei Klassenzimmer beherbergt, finanziert durch den Ruderclub Rapperswil-Jona – einziehen konnten, war das eine optimale Chance um dieses Projekt zu starten.

Neues Gebäude, das auf 50 Stück Gabionen (1x2x1m) gebaut ist



SCHULE – KIND – ELTERN: ZUSAMMEN GEHT DIE ERZIEHUNG BESSER

Die Spielgruppe befindet sich nun ganz nahe beim Büro, was den niederschweligen Kontakt mit den Eltern sehr begünstigt. In unserem Projektgebiet ist es besonders wertvoll, die Eltern, die oft selber mit sehr wenig Bildung aufgewachsen sind, früh kennenzulernen. So können wir uns ein Bild von der Familiensituation machen, die in Kibera oftmals komplex ist, Tipps für die Erziehung mit auf den Weg geben und auch die Erwartungen der KidStar Academy früh kommu-

nizieren. Die Vorgeschichte der Kinder wird ebenfalls mit einbezogen, die Eltern erzählen bei der Aufnahme alles Wichtige zur Geburt und den ersten Lebensjahren des Kindes. Die Kinder der Spielgruppe sind zwischen drei und vier Jahre alt und werden deshalb meistens von einem Elternteil oder Familienmitglied abgeholt. Dadurch entstehen ganz automatisch viele Kontakte. Damit die Eltern arbeiten können, findet die Spielgruppe von sieben Uhr morgens bis ungefähr

vier Uhr am Nachmittag statt. Die Kleinen schlafen am Nachmittag für zwei Stunden, können ab vier Uhr abgeholt werden, sind aber bis etwa fünf Uhr dreissig betreut. Wir geben den Kindern dieser arbeitenden Eltern einen geschützten Rahmen für ihre Entwicklung, indem sie sich zu Persönlichkeiten entwickeln, die in ihrer Familie und in der Gesellschaft einen Unterschied machen.

Lehrerin Fausia mit Kinder am Spielplatz



LEBEN IST LERNEN – UND MACHT AUCH SPASS!

Freies Spielen und das spielerische Lernen stehen in der Spielgruppe im Vordergrund. Die Kinder entwickeln sich durch individuelles und gemeinsames Lieder singen, „Versli“ aufsagen, Basteln, Musik machen, Geschichten zuhören, Bücher ansehen, Zeichnungen machen, sich beim Spielen austoben und vieles andere mehr. Natürlich ist gerade unser bunter Vorschul-Spielplatz mit zwei langen Rutschen, einer Röhre zum drin sitzen, einer Gruppen- und drei

Einzel-Schaukeln, einem grossen Sandhaufen und einem Doppelstock-Spielhaus in traditionellem Stil ganz oben auf der Liste der beliebtesten Aktivitäten. Herzlichen Dank an die Reformierte Kirche Dübendorf – jeden Tag erfreuen sich unsere Kinder an diesem in Kibera raren Spielparadies. Für die Spielgruppe konnten zwei lebendige Lehrpersonen gewonnen werden, die Ausbildung, Erfahrung und viel Liebe und Freude mitbringen. Drei mal pro Woche kommt auch Mister

Music, der besonders gut auf die ganz Kleinen eingeht und ihnen über die Musik vieles unterhaltsam und eingängig vermitteln kann.

Spielgruppen Kinder auf dem Spielplatz beim Erlernen eines Liedes mit Bewegungen.



AUCH IN ZUKUNFT BESONDERS WICHTIG: DAS ESSEN

In den letzten Wochen vermissten unsere Kinder am Freitag im Githeri (Mais und Bohnen zusammen gekocht, angereichert mit Rüebli und Kartoffeln) die Kartoffeln. In nur fünf Wochen hat sich hier der Preis für Kartoffeln von 250–300 Schilling auf 800 Schilling verdreifacht. Deshalb konnte das Küchenteam mit dem verfügbaren Budget keine Kartoffeln mehr einkaufen, machte aber eine Beobachtung: nebst dem von uns bereits angepflanzten

Sukuma und Spinat, haben wir hier und dort am Rande des Gartens ein paar wilde Stauden Mais, Bohnen, Tomaten und Kartoffeln entdeckt. Ihr Vorschlag: könnten wir unser steiles Land auch am westlichen Hang terrassieren, so liesse sich genug Gemüse für den Eigenbedarf anpflanzen. Bereits haben wir 200 mit Steinen gefüllte Drahtkörbe, sogenannte Gabionen, zur Befestigung unseres Landes eingesetzt, namentlich für Spielplatz, Schul-

halle und Klassenzimmer. Knapp die Hälfte wurde von der Schweizer Vertretung in Nairobi finanziert, herzlichen Dank. Mit 200 weiteren Gabionen könnten wir genügend zusätzlichen Hang terrassieren, um die nötige Anbaufläche zu gewinnen. Jeder Gabion, gefüllt mit Steinen und am Ort gesetzt, kostet rund 100 Franken, hilft den Kindern, der Umwelt und unserem Budget.



Auf 70 Stück Gabionen (1x2x1m) ist unser Spielparadies gebaut.



Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit und die Unterstützung, welche Sie uns auf verschiedene Weise entgegenbringen und wünschen Ihnen friedliche Festtage und einen geruhsamen Jahresausklang.



Im Namen des Vorstands der Good Hearts Organisation


Manfred Senn


Mareike Senn



Jetzt mit TWINT spenden!

-  QR-Code mit der TWINT-App scannen
-  Betrag und Spende bestätigen



Mit zusätzlicher Anbaufläche könnten die Kartoffeln wieder im Githeri zu finden sein. Helfen Sie mit die aktuelle Teuerung für die Kinder zu lindern.